

# DER HAMMERSCHLAG

Nachrichten für die Bürger der Hammerschmiede

Der  
Hammerschlag

November 2013

## Kommunalwahl 16. März 2014! Nach der Wahl ist vor der Wahl!



Dr. Stefan Kiefer tritt als Kandidat der SPD an!

Kaum sind die letzten Wahlplakate verschwunden stehen schon die nächsten Wahlen vor der Tür.

Am 16. März 2014 wählen wir in Augsburg den neuen Oberbürgermeister und den neuen Stadtrat. Eine nicht ganz unwichtige Weichenstellung für unsere Stadt und unseren Stadtteil.

Unser Fraktionsvorsitzender im Augsburger Stadtrat, Dr. Stefan Kiefer, tritt als Herausforderer gegen den CSU-Amts inhaber Dr. Kurt Gribl an – mit durchaus guten Chancen!

Natürlich unternimmt die CSU alles um von der durchaus ansehnlichen Pannenserie der Amtszeit abzulenken und vor allem auch die partei-internen Schlammschlachten Vergessen zu machen. Abspaltung der CSM? Vergessen? Referentenwechsel im Wirtschafts- und Ordnungsreferat? Vergessen? Schley-Affäre? Vergessen? Volker Ulrich stand vor dem Fraktionsausschluss, heute ist er Bundestagsabgeordneter! Vergessen? Die Liste kann beliebig verlän-

gert werden. Und auch die Stadtregierung selbst hat einiges an Pleiten, Pech und Pannen vorzuweisen. Der Umbau des Eisstadions brachte uns bundesweit in die Schlagzeilen, das Dönerverbot in der Maxstraße ebenso. Ein 50 Millionen-Defizit im Haushalt 2010 – vergessen? Und wie war das noch mit der ‚Chefsache‘? Wenn etwas nicht läuft nimmt sich der Chef, sprich der OB dessen an. So war es ja in vielen Dingen. Wer erinnert sich noch an den berühmten ‚Fünffingerle Sturm‘; auch das eine Lachnummer. Chefsache – und heute steht die Treppe da und nichts passiert. Und der Köumbau – auch das ein dreistes Stück von Verdrehungen. Wer hatte 2007 plakatiert: ‚Bäume statt Pflaster‘? Und ‚Tunnel statt Chaos‘? Vergessen? Durch den von Gribl angezettelten Bürgerentscheid hat nicht nur Paul Wengert die Wahl verloren! Für die Stadt gab es horrende Mehrkosten und eine immense Zeitverzögerung. Der Bau selbst weicht in wesentlichen Dingen kaum von der ursprünglichen Planung ab. Es gäbe noch einiges aufzuzählen, lassen wir es dabei bewenden.

Keine Partei würde ihre Misserfolge in den Vordergrund stellen, das liegt in der Natur der Sache. Deswegen muss aber von uns, von den Bürgerinnen und Bürgern immer wieder darauf hingewiesen werden. Denn Gribl und seine Mannen sonnen sich logischerweise in ihren Erfolgen! Besonders gerne stellen sie heraus, wie gut die Beziehungen zur bayerischen Staatsregierung seien und wie viel Fördermittel Gribl dort für Augsburg locker gemacht hat.

Ja es stimmt, es passiert Manches – Klinikumbau, Innovationspark,

Messe als Beispiele und das ist auch gut so! Die Frage sei aber erlaubt, wieso unter der Regierung Paul Wengerts diese Mittel nicht geflossen sind, warum die Staatsregierung damals die Stadt „aushungern“ wollte. Ist es nicht Aufgabe einer bayerischen Regierung unabhängig von parteitaktischen Überlegungen die Städte und Gemeinden zu fördern?



Und weil man wohl Augsburg als die einzige Großstadt sah, in der die CSU wieder den OB stellen könnte, hat man eben den Weg der Blockade gewählt, der letztendlich auch Gribl ins Amt gebracht hat. Heute: ist das ganz anders, da wird tatsächlich viel finanziert was früher unmöglich schien. Und auch einige Mogelpackungen werden uns wieder unterjubelt, so z. B. das Märchen vom Universitätsklinikum – davon sind wir trotz einiger marginaler Anfänge fast noch genauso weit entfernt wie vor 6 Jahren. Aber es lässt sich halt gut verkaufen wen das der Ministerpräsident ins Goldene Buch der Stadt schreibt! Und nun auch noch ein Augsburger in der Regierung – angeblich die Krönung der Unterstützung Gribls durch die Regierung. Dabei rätseln sogar manche in der CSU was Johannes Hintersberger eigentlich zum Amt des Finanzstaatssekretärs (Grüß-Gott-Onkel mit Dienstauto nannte die Süddeutsche ihn despektierlich) befähigt, vielleicht hängt es mit der Kommunalwahl 2014 zusammen? Gribl muss auf jeden Fall im Amt gehalten werden, koste es

was es wolle. Ein Schelm wer Böses dabei denkt.

Wir werden im November unser Wahlprogramm beschließen und dann mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren, ein Programm für Augsburg aber auch für jeden Stadtteil. Wi wollen mehr Offenheit, mehr Transparenz, wir wollen mehr für das soziale Zusammenleben in der Stadt tun, die Stadtteile stärken...

Dazu haben wir unsere Kandidaten bereits im Frühjahr nominiert.

Wir aus der Hammerschmiede wollen bei und nach der Wahl auch mit unseren Nachbarstadtteilen Firnhaberau und Lechhausen stärker kooperieren, weil es viel Entwicklungen gibt die uns alle betreffen. Flughafen, Straßenbahnverlängerung, Umweltbelastungen sind nur drei Themen die wir hier in unserem Viertel allein nicht lösen können. Andere drängende Fragen wie Demografie, Arbeitsplätze oder Kinderbetreuung sind nur stadtweit zu lösen. Deshalb hoffen wir auf einen Erfolg bei der Kommunalwahl.

Mal sehen was am 16. März 2014 Sie, die Wählerinnen und Wähler sagen.



Der Augsburger Nordostens schickt Frauenpower und Männer'kraft' ins Rennen um den Stadtrat. v. L.: Sandra Willadt (Firnhaberau, Stadträtin Sieglinde Wisniewski und Brigitte Meisinger (beide Lechhausen), Hüseyin Yalcin (Lechhausen), Gerhard Scharf (Hammerschmiede) und Mehmet Emin Özbek (Lechhausen)  
Fotos Blöchl

## Die Zukunftsaussichten unserer Kinder und Enkel liegen mir am Herzen

Der intensive und auch anstrengende Wahlkampf ist fast schon in Vergessenheit geraten, doch für das gute Ergebnis in Augsburg und Schwaben möchte ich mich bei Ihnen im „Hammerschlag“ stellvertretend für unsere Kandidatinnen und Kandidaten ganz herzlich bedanken. Zusammen mit den vielen ehrenamtlichen Helfern in

den SPD-Ortsvereinen ist uns etwas gelungen, was nicht selbstverständlich war: wir haben jetzt fünf schwäbische Abgeordnete im Landtag und drei im Bundestag. Das macht mich schon ein wenig stolz, bestätigt es doch unsere konsequente Arbeit in den Parlamenten.

Ich freue mich natürlich auch sehr über mein eigenes gutes Ergebnis und zusammen mit Ulrike Bahr (Bundestag), Linus Förster (Landtag) und

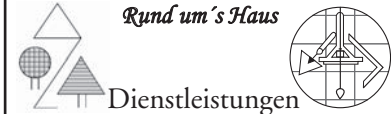
## Der Hammerschlag

### Impressum:

Herausgeber: SPD Augsburg – Hammerschmiede  
V.i.S.d.P.: Gerhard Scharf · Dr.-Schmelzing-Str. 66  
86169 Augsburg · Tel. 08 21 / 45 04 65 73  
Kontakt: Gerhard Scharf · GScharf@Bayern-mail.de  
Redaktion: Hans Blöchl  
mail: hans.bloechl@augustakom.net  
www.spd-hammerschmiede.de

## Thomas Wende

Rund um's Haus



Dienstleistungen

Feuerdornweg 5e · 86169 Augsburg  
Telefon (0821)7290674 · Mobil (0172) 8286632  
thomas.wende@onlinehome.de

- ◆ Renovierungsarbeiten aller Art
- ◆ Fliesenlegearbeiten
- ◆ Vollwärmeschutz / Dachisolierung
- ◆ Hausmeister- und Hausservicearbeiten
- ◆ Trockenbau

Ich garantiere Ihnen  
saubere und zuverlässige Arbeit

Rufen Sie unverbindlich an!  
Ich erstelle Ihnen gerne ein günstiges Angebot!

Zukunft  
angeschaltet

S \* P \* D

Ein Schritt voraus



Harald Güller

Wolfgang Bähler und Volkmar Thumser (beide Bezirkstag) werde ich mich für Augsburg und die gesamte Region weiterhin stark machen.

Die Arbeit im Landtag und Bundestag hat begonnen, im Landtag ist die

Regierungsbildung bereits abgeschlossen. Die Zukunftsaussichten unserer Kinder und Enkelkinder sind mir in meiner politischen Arbeit sehr wichtig, deshalb freut es mich, dass unsere langjährige Forderung erfüllt wurde, die Zuständigkeiten für Schule und Hochschule zusammenzulegen, was jetzt tatsächlich geschehen ist. Leider fehlt noch der große Bereich der frühkindlichen Bildung, der weiter im Sozialministerium angesiedelt bleibt.

Ich fände ihn besser bei der Bildung aufgehoben, denn dann wäre alles sozusagen aus einem Guss gewesen: Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen. Denn Kinder, die in die Schule kommen, brauchen zum Beispiel eine gewisse Sprachkompetenz, die schon weit vor der Einschulung erworben werden muss, um den Anschluss nicht zu verpassen.

Es wird unsere Aufgabe als Sozialdemokraten sein, die Bildungschancen und auch die Betreuung unserer Kin-

der und Enkel von Geburt an gerecht zu verteilen und zu fördern. Individuelle Konzepte, passgenau auf die Kinder und deren Lebenssituation zugeschnitten, das muss unser Ziel bleiben.

Erreichen können wir dieses Ziel unter anderem durch mehr Ganztagsangebote an Schulen, die Lehrerinnen und Lehrern mehr Freiräume geben für die Gestaltung des Unterrichts und sie nicht mehr in das starre Korsett des 45-Minuten-Rhythmus pressen.

Experimentieren im Unterricht, etwas im wahrsten Sinne des Wortes „am eigenen Leib erfahren“ und nicht nur etwas erzählt bekommen, diese Möglichkeit bleibt leider vielen Schülerinnen und Schülern verwehrt, weil die Rahmenbedingungen nicht optimal sind.

Herzlichst Ihr  
Harald Güller  
SPD-Landtagsabgeordneter

**Skandal Minijobs – DGB fordert Reform.**

In Augsburg bekommen 14.845 Minijobberinnen und Minijobber einen Stundenlohn von weniger als 8,50 Euro. Das sind 59 Prozent der Beschäftigten im Minijob insgesamt. Der Durchschnittslohn dieser Niedriglohnbeschäftigten liegt bei 5,63 Euro.

„Der Minijob führt zu Dumpinglöhnen und muss dringend reformiert wer-

den. Nicht die Minijobberinnen und Minijobber sind die Gewinner, sondern deren Arbeitgeber, denn in der Regel kassieren sie den Sozialversicherungsbeitrag, der eigentlich den Beschäftigten zusteht, einfach ein“, sagt der Augsburger DGB-Regionsvorsitzende Helmut Jung.

Den Minijobberinnen und Minijobbern wird nicht nur der Lohn vorenthalten, sondern auch andere Leistungen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer normalerweise erhal-

ten. Viele erhalten keine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, kein Urlaubsgeld oder Mutterschutzleistungen. „Die Beschäftigten im Minijob erhalten einen niedrigen Lohn, haben keine soziale Sicherung und haben damit auch für das Alter nicht ausreichend vorgesorgt“, betont Helmut Jung.

Der DGB fordert deshalb eine Reform der Minijobs und einen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.

GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK

**DRUCKEREI HAAG GmbH**  
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53  
www.druckerei-haag.de

tfm **Augsburg-Kriegshaber Reese Park**  
WOHNBAU **Eigentumswohnungen | Penthäuser**

- hochwertige Marken-Ausstattung, hohe Bauqualität
- KfW-Energieeffizienzhaus 70
- Fußbodenheizung, variable Grundrisse

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG · ☎ 0821 440170-0 · www.tfm-wohnbau.de

„59 Prozent bzw. 14.845 der Minijobber würden sofort einen höheren Lohn erhalten. Der DGB fordert deshalb eine Reform der Minijobs und einen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro in der Stunde. „59 Prozent bzw. 14.845 der Minijobber würden sofort einen höheren Lohn erhalten“, sagt Helmut Jung.

Außerdem sollen die Sonderbestimmungen für Minijobs aufgehoben

werden, um die Minijobs in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu überführen.

Der DGB hat zur Eingliederung der Minijobs in den allgemeinen Arbeitsmarkt ein Konzept vorgelegt.

Alle Arbeitsverhältnisse ab dem ersten Euro sollen sozialversicherungspflichtig sein, aber bei der Finanzierung der Beiträge soll es im unteren Einkommensbereich eine Sonderregelung geben. Der DGB schlägt vor,

dass es bis 850,- Euro eine Gleitzone geben soll. Im unteren Einkommensbereich zahlen die Arbeitgeber – wie bisher im Minijobbereich – zunächst höhere Beiträge. Bis 850,- Euro steigen die Beiträge der Beschäftigten an, erst ab 850,- Euro zahlen Arbeitgeber und Beschäftigte den gleichen Beitrag.

Im Gegenzug erhalten alle Beschäftigten soziale Sicherung und die Minijobmauer wird aufgehoben.

## Liebe Leserinnen und Leser,

Am 22.10. trat der neu gewählte Bundestag zum ersten Mal zusammen. Dank Ihrer Stimmen war auch ich eine von 630 Abgeordneten, die nun für 4 Jahre versuchen, gute Politik für Sie, für unser Land zu machen.

### Neue Aufgaben für mich.

Für mich ist es eine große Ehre und eine wichtige Aufgabe, dieses Mandat wahrzunehmen. Dazu gehört auch eine Menge organisatorischer Dinge und neuer Sachen, die ich zu bewältigen habe. In doppelter Hinsicht stehe ich also, politisch wie persönlich, vor bewegten Zeiten. Ein Bundestagsmandat in Berlin und zugleich ein Wahlkreisbüro in Augsburg bringen es auch mit sich, als Pendler viel Zeit im Zug zu verbringen. Dabei ist es für mich gerade nach der Wahl ein großes Anliegen, so oft wie möglich vor Ort mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Nur wenn man die Sorgen und Nöte der Bürger vor Ort kennt und sich damit auseinandersetzt, kann man als Abgeordnete in Berlin für die Bürger eintreten. Ich verstehe mich als Ihr Sprachrohr nach Berlin, dafür haben Sie mir am

Wahltag einen Auftrag gegeben, dem ich für die nächsten vier Jahre nachkommen werde.

Auch in Berlin, werde ich künftig ein Abgeordnetenbüro unterhalten, das für die politische Arbeit im Bundestag und in den verschiedenen Ausschüssen zuständig sein wird. Dabei unterstützen mich drei Mitarbeiterinnen.

Im Augsburger Wahlkreisbüro im alten Gewerkschaftsgebäude in der Schaezlerstraße sind ab sofort zwei Mitarbeiter tätig, die jederzeit für Sie und Ihre persönlichen Anliegen ein offenes Ohr haben. Insbesondere auch dann, wenn ich persönlich nicht vor Ort sein kann. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, mit mir oder meinen Mitarbeitern Kontakt aufzunehmen, damit wir miteinander ins Gespräch kommen. Wir freuen uns sehr darauf, Sie kennenzulernen!

Bei der Bundestagswahl haben wir unser Ergebnis gegenüber dem Jahr 2009 etwas verbessern können. Natürlich hatten wir uns mehr erhofft, aber trotzdem konnten wir in Bayern immerhin sechs zusätzliche Mandate erringen. Für Schwaben heißt das,



Der Leiter meines Büros in Augsburg Robert Kratzsch  
Foto Blöchl

dass wir künftig mit drei statt zwei Abgeordneten in Berlin vertreten sind. Gabriele Fograscher aus Nördlingen, Karl-Hein Brunner aus Illertissen und ich vertreten die Schwaben-SPD in Berlin.

### Vor der großen Koalition!?

Doch was das Land momentan noch mehr beschäftigt, ist die ungeklärte Frage der Regierungsbildung. Zurzeit ist unsicher, wie es politisch im Bund in den nächsten vier Jahren weiter gehen wird. Als Neuling im Bundestag hätte ich mir wahrlich eine eindeutige Ausgangslage gewünscht. Doch sei es wie es ist, nun gilt es, gemeinsam nach vorn zu schauen

# Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte  
der Arbeiterwohlfahrt  
Hammerschmiede





bei der gemeinsamen Sitzung der alten und der neuen Bundestagsfraktion der SPD neben Franz Müntefering

und das Beste aus der schwierigen Ausgangslage zu machen.

Die SPD steht in diesen Tagen vor einer wichtigen Richtungsentscheidung. Einerseits wünscht sich zwar die Mehrheit der Bürger eine Große Koalition und wir stehen als Partei und als Abgeordnete auch in der Verantwortung für eine stabile Regierung.

Andererseits sind wir bei der Wahl für einen klaren Politikwechsel und für soziale Gerechtigkeit angetreten, die wir mit einer Regierung Merkel bisher nicht gegeben sehen, weswegen ich skeptisch bin, ob wir in einer großen Koalition diesen Wechsel herbeiführen können. Bestärkt werde ich in meiner Wahrnehmung auch durch eine Vielzahl an persönlichen Gesprächen und Briefen, die mich seit

der Wahl immer wieder erreichen. Nach den Sondierungsgesprächen hat unser Parteikonvent beschlossen, formell in Koalitionsverhandlungen mit der Union einzutreten. Letztlich stellt sich für die SPD die Frage, was langfristig das Beste für unser Land, unsere Wähler und unsere Partei ist.

Soll die SPD als Teil einer starken Opposition oder doch als Juniorpartner einer Regierung Merkel antreten? Die Entscheidung der Parteiführung und unseres Vorsitzenden Sigmar Gabriels, am Ende von Koalitionsverhandlungen in einem Mitgliedervotum über eine Regierungsbeteiligung abzustimmen, ist für mich der richtige Weg.

Willy Brandt forderte einst ‚Mehr Demokratie wagen‘. Das Mitgliedervotum

ist auch deshalb besonders geeignet ein abschließendes Votum herbeizuführen, da es den Rückhalt und die Tragfähigkeit innerparteilicher Entscheidungen deutlich verbessert. Dafür ist es notwendig, dass sich möglichst viele SPD-Mitglieder in die Diskussion einbringen und an der Abstimmung beteiligen. Die SPD ist im September 2013 angetreten für einen tiefgreifenden Politikwechsel in Deutschland, hat dafür allerdings nicht die notwendigen Mehrheiten gewinnen können.

Wichtige Themen, für die wir uns als SPD im Wahlkampf eingesetzt und um Stimmen geworben haben, wie beispielsweise eine gemeinschaftliche Bürgerversicherung, ein Paradigmenwechsel im Pflege- und Gesundheitssektor oder ein umfassendes Rentenkonzept, drohen in einer Regierung Merkel ins Abseits gedrängt zu werden.

Deshalb sind wir auf die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen gespannt, die dann bei einem Mitgliederentscheid zur Abstimmung gestellt werden.

Wenn Sie über die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen mitbestimmen wollen – dann werden Sie Mitglied unserer traditionsreichen und interessanten Partei!

Es grüßt herzlich,  
Ihre Ulrike Bahr, MdB

Kontakt Wahlkreisbüro Augsburg  
Büroleiter Robert Kratzsch  
Schaezlerstraße 13  
86150 Augsburg  
Telefon: 0821 / 65 05 44 - 0

### Dauerbrenner Flughafen.

Die Diskussionen um den Augsburger Flughafen wollen einfach nicht enden.

Beim Stadtteilgespräch des Oberbürgermeisters in der Firnhaberau brachten insbesondere Anwohner aus der Firnhaberau aber vor allem aus den Einzelgehöften nördlich der Autobahn massive Beschwerden vor. Dem wollten wir nachgehen. Bei einem Gespräch mit den Betroffenen, von unserer Seite nahmen die Stadt-

rätinnen Tina Fendt und Sieglinde Wisniewski sowie der Vorsitzende der SPD Hammerschmiede und Stadtratskandidat Gerhard Scharf teil.

Konkretisierte insbesondere Frau Kirner vom Ponyparadies Auenhof die Probleme. Dabei wurden vor allem die Lärmbelästigungen durch Luftfahrzeuge, insbesondere Hubschrauber, beschrieben. Dabei wurde auch berichtet, dass es zu Gefährdungssituationen durch tieffliegende Hubschrauber gekommen wäre. Eine Gefährdung von Men-

schen durch den Flugverkehr ist nicht zu tolerieren. Aus diesem Grunde wurden von uns die genaueren Bedingungen des Luftverkehrs um den Flugplatz festgestellt.

Dazu führten wir intensive Gespräche, auch mit der Flughafenleitung, H. Bayer. Nach den uns vorliegenden amtlichen Unterlagen hat sich seit 1996 nichts mehr an den luftfahrtrechtlichen Genehmigungen zum Flughafen geändert. Im Jahre 2011 wurde durch die Fluglärmkommission alles getan, dass der Auen-



hof von Hubschraubern nicht mehr überflogen wird. Durch die Änderung der Nutzung des Flughafens hat sich der Hubschrauberkehr erhöht. Trotzdem liegen alle Luftbewegungen um den Flughafen Augsburg, der vom Tower kontrolliert wird, im Rahmen der Genehmigungen.

Hubschrauberflüge sorgen für Ärger um den Flughafen! Aber neben den vom Tower des Flughafens kontrollierte Flugbewegungen gibt es noch sogenannte „Hoheitlichen Auftrag“.

Dies sind Rettungsflüge, Kontrollflüge oder Flugbewegungen der Bundeswehr und der Polizei. Bei Rettungsflügen werden Menschen, die in Lebensgefahr schweben zum nächsten Krankenhaus transportiert. Dass hier alles getan wird, um dieses Leben zu erhalten liegt auf der Hand. Wir hoffen, dass niemand in diese Lage kommt.

Die Kontrollflüge finden regelmäßig statt, denn unsere Überlandstromleitungen oder unsere Gaspipelines bedürfen einer ständigen Überprüfung.

Viele Dinge hängen von einer reibungslosen Energieversorgung ab, deshalb ist diese in jedem Falle sicher zu stellen. Bundeswehr und Polizei haben vielfältige Aufgaben, die die Unterstützung durch Hubschrauber benötigen.

Alle diese Flugbewegungen können nur bei Gefahr durch den Tower beeinflusst werden.

Nachdem bis jetzt die Verursacher der Beschwerden nicht zu ermitteln waren, bitten wir in solchen Fällen um folgende Angaben:

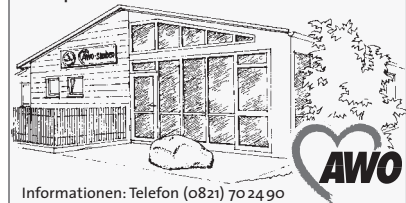
- Datum
- Uhrzeit
- Ort
- Beschreibung des Luftfahrzeuges (evtl. amtliches Kennzeichen)
- Angaben zum beobachteten Flugverlauf.

Diese Angaben senden Sie bitte an die Geschäftsleitung Augsburgener Flughafen GmbH und dem Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Hammerschmiede.

Wir werden uns darum kümmern.

## Feiern Sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90



# Schwaben Apotheke

## Der kompetente Partner rund um Ihre Gesundheit!

Mitglied der Gemeinschaft  
**meine apotheke**  
Gesundheit maßgeschneidert

### Schwaben-Apotheke

M. Pfeifer · Neuburger Straße 254  
86169 Augsburg-Hammerschmiede  
Tel. 70 73 22 · Fax 70 73 73

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr  
Sa. 8-12 Uhr



## AWO AUGSBURG

### Sozialzentrum Hammerschmiede/ Firnhaberau

Marienbader Straße 29a  
86169 Augsburg  
Telefon 08 21/700 21-0  
Telefax 08 21/700 21-40

*Probleme lösen - Leben gestalten*

eMail: [awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de](mailto:awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de)  
Internet: [www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de)

**Superminister, Kronprinzessinnen und andere Merkwürdigkeiten!**

**Anmerkungen zur Landtagswahl**

Die Landtagswahlen sind vorbei, die CSU hat sie gewonnen, wir haben sie zwar nicht verloren, aber auch nicht besonders gewonnen. Glückwunsch an unsere „schwarzen Freundinnen und Freunde“ – auch wenn es schmerzt!



Bei dem Ergebnis der Landtagswahl – die CSU hat ja die absolute Mehrheit – könnte man meinen, dass die Regierungsbildung in Bayern ganz einfach gewesen wäre. War es wohl nicht! Horst Seehofer hat, in einer Einmannshow ein Kabinett zusammengefügt, dessen herausragenden Merkmale, die Superministerinnen und -minister und die diversen Kronprinzessinnen und -prinzen sind. Seehofer hat nämlich allein im stillen Kämmerlein beschlossen, dass sich die kleine bayerische CSU in Berlin

wichtigmachen muss und ganz Deutschland in Geiselnahme nehmen kann. Damit er zu Hause in München keine Probleme bekommt, musste er all seine möglichen Nachfolger ruhig stellen. Schon das Wort Kronprinzessin beziehungsweise Kronprinz ist in unserer Demokratie völlig falsch. Zum Glück leben wir in einer Demokratie, wo das einzige und letzte Wort das Souverän, also Sie, die Wählerinnen und Wähler haben. Die Macht wird nicht vererbt sondern vom Volk geliehen! Das vergisst die CSU manchmal ...

Seehofer hat also seine potenziellen Nachfolger ruhig stellen müssen. Und so hat er sie alle samt mit Superministerien ausgestattet, die aber bei genauerer Betrachtung hinten und vorne nicht zusammen passen.



Der größte Witz ist, das sogenannte Heimatministerium, der große Wahlkampfslager. Was soll es, was tut es was wird es? Zuerst einmal ist es ein Ableger des Finanzministeriums von Markus Söder. Der darf sich jetzt überlegen, was dieses Ministerium eigentlich tun soll.

Dafür werden aber in Nürnberg viele Millionen ausgegeben, die anderswo

fehlen. Dann das Superministerium von Ilse Aigner, die als Wirtschaftsministerin die Energiewende managen soll. In Berlin war sie für Verbraucherschutz zuständig, dann holte sie Seehofer als Wirtschaftsfachfrau nach Bayern.

Und der Superminister für Bildung und Wissenschaft, Ludwig Spaenle – man darf gespannt sein, wie die groben Fehler der Schulpolitik gemeistert werden. Da weiß man doch, was im Mittelpunkt steht. Vor allem die Frage der Seehofer-Nachfolge in Bayern in 5 Jahren!

Wie so bekommt die ehemalige Justizministerin Beate Merk das Europaressort?

An dieser Stelle soll ein „Witz“ von Hubert Aiwanger, Vorsitzender der ‚Freien‘ Wähler zitiert werden: „Weil sie in Europa häufig auf Leute trifft, die, wie sie im Fall Mollath, die Menschenrechte mit Füßen treten!“.

Diese Besetzung zeigt deutlich, wie wichtig Europa für die CSU ist – eine Randerscheinung! Deshalb kann die Aufgabe auch von einer abgehalfterten Justizministerin wahrgenommen werden!

Noch eine Anmerkung zum Schluss: Die Augsburgische CSU rühmt sich, dass mit ihrem Vorsitzenden Johannes Hintersberger als Staatssekretär im Finanzministerium nun endlich die Bedeutung unserer Stadt auch in München erkannt wurde. Dabei sagen



**Obst- und Gemüseverkauf**

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

**Gärtnerei UHL**

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 08 21/ 70 31 30 · Telefax 08 21/ 49 76 32



**Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!**



*Wir verlegen, renovieren, reinigen und pflegen verbrauchte Beläge, sanieren Unterböden fachmännisch, günstig und pünktlich!*

**Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden**  
**CV-Designbeläge · Teppiche**

Augsburg-Hammerschmiede  
 Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955



**BALTTEX**  
**Bodenbeläge**

[www.balttex.net](http://www.balttex.net)

sogar manche Parteifreunde, dass ihnen seine Qualifikation für dieses Amt bisher nicht aufgefallen war!

Ja mei – es handelt sich halt um eine weitere Wahlkampfhilfe für Gribl bei der nächsten Kommunalwahl!



„Grüßgott-Onkel“ mit Dienstwagen nannte die Süddeutsche Zeitung despektierlich die Staatssekretäre der Bayrischen Staatsregierung.

## Haushalt 2014 – Hermann Weber setzt den Rotstift an!

Ist es echt oder ist es nur ein abgekartetes Spiel?

„Bürgermeister Hermann Weber legt den ersten Haushaltsentwurf 2014 vor und die Empörung ist parteiübergreifend groß. Selbst Oberbürgermeister Gribl spricht davon, dass viele Vorschläge nicht abgesprochen waren. Ein Schelm wer Böses dabei denkt! Will sich ‚unser‘ Bürgermeister aus

der Hammerschmiede als Sparkommissar profilieren um seiner CSM die Wahlchancen zu erhöhen? Und ermöglicht er damit dem OB aber auch Bürgermeister Grab und Pro Augsburg sich als Hüter sozialer und kultureller Projekte darzustellen? Irgendwie kann dieser Eindruck aufkommen, wenn man sich den Entwurf ansieht.

Die SPD-Fraktion im Stadtrat sieht so oder so schwierige Beratungen zum Haushalt 2014 auf sich zukommen. Der Kämmerer hat einen ausgeglichenen Entwurf vorgelegt, der Preis dafür, würde er denn beschlossen, wäre aber äußerst hoch.

Zahlreiche wichtige Investitionsvorgaben quer über alle Bereiche fielen dem Rotstift zum Opfer, ebenso wie Ausgaben im sozialen Bereich, beim Bauunterhalt öffentlicher Gebäude oder bei der Unterstützung von Institutionen und Vereinen.

Die Investitionsausgaben wurden gar um 23 % zusammengestrichen. Für viele Augsburgs Bürgerinnen und Bürger ist dies besonders ärgerlich, weil lange versprochene Vorhaben so wieder nicht realisiert werden können. Insbesondere die oft in Sonntagsreden beschworene Stärkung der Stadtteile ginge glatt den Senkel-, Lettenbach oder gar den Lech hinunter.

Aber auch viele Einzelprojekte, die teilweise seit Jahren diskutiert werden, fallen wieder einmal dem Rotstift zum Opfer. Zu nennen wäre hier die Sanierung der Leichtathletikanla-



Bürgermeister Hermann Weber:  
– Wie ehrlich ist sein Haushaltsvorschlag?

ge im Rosenstadion. Diese ist nach Jahren des „Vergessens“ in einem jämmerlichen Zustand, oder die Sanierung bzw. der Bau von Spielplätzen quer über das Stadtgebiet. Exemplarisch ist hier der Kinder- und Jugendspielplatz an der Wertach in Oberhausen zu nennen, der kommenden Jahr endlich vollendet werden sollte und nun auf das Jahr 2015 geschoben werden soll.

Für die SPD Stadtratsfraktion ist dies besonders ärgerlich, da es sich um Maßnahmen handelt, für welche die SPD bereits bei den letzten Haushaltsberatungen gekämpft hat, und von deren Realisierung sie ihre Zustimmung zum diesjährigen Haushalt (2013) abhängig machte.

Viele sozialdemokratische Stadträtinnen und Stadträte fühlen sich daher verschaukelt.

**AUSBILDUNG 2013**

DIE WICHTIGSTE ROLLE SPIELT MAN IM LEBEN ANDERER

SPIEL DIE HAUPTROLLE IM LEBEN ÄLTERER MENSCHEN

**BEWIRB DICH JETZT**

Aylin Wagner ist AUSZUBILDENDE zur

# ALTENPFLEGE FACHKRAFT

JETZT NUR IM ECHTEN LEBEN!



Zukunft pflegen  
[www.awo-ausbildung.de](http://www.awo-ausbildung.de)

### AWO Augsburg

Fachstelle für Qualitätsmanagement und Ausbildung · Lisa Monzingo  
Kirchbergstraße 15 · 86157 Augsburg  
Tel.: 0821 227 92 7000  
L.Monzingo@awo-augsburg.de  
[www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de)

Weitere Infos: [www.awo-ausbildung.de](http://www.awo-ausbildung.de)

# Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m<sup>2</sup> bis zu 10000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217  
Telefon 08 21/70 57 61





Ist auch der Flößerpark in Lechhausen wieder in Frage gestellt?

Darüber hinaus finden sich in dem Entwurf der Stadtregierung keinerlei Ausgaben oder Vorhaben, die darauf schließen lassen, dass z. B. die Unterstützung von Familien, Jugendlichen oder Senioren stärker in den Fokus der Stadtregierung rücken würden, mithin eine sozialere Politik

für Augsburg umgesetzt werden wird. Stattdessen stehen nach wie vor die Ausgaben für Beton, Steine und Pflaster im Vordergrund.

Von der Argumentation, wonach die Sozialausgaben ständig steigen, darf man sich nicht blenden lassen. Hierbei handelt es sich um reine Pflichtausgaben der Kommune, die Augsburg vom Freistaat und vom Bund „übertragen“ werden. Dies ist daher kein Ausdruck einer vorausschauenden sozialen Politik. Diese weiß nämlich, dass jeder Euro, der präventiv in die Erziehung und Bildung von Kindern, Jugendlichen und Auszubildende fließt, sich doppelt auszahlt. Sie schafft zum einen Perspektiven und sorgt für den sozialen Zusammenhalt, am Ende spart sie dann

zwei Euro bei den genannten Pflichtausgaben.

Für die Einführung einer „Sozialcard“, die Schaffung von Ersatzflächen für Kleingärten, einer Verbesserung des Quartiermanagements in den Stadtteilen oder die Planungen für einen Römerpark auf dem Pfannenstiel findet sich gar kein Geld im Haushalt. Ein Armutszeugnis für die derzeitige Stadtregierung!

Vielleicht stimmt da eben unsere Vermutung am Eingang des Artikels – es geht beim Haushaltsentwurf nicht so sehr um die Bürger, sondern mehr um die Wahlchancen der derzeitigen Regierungsparteien im Rathaus!

### Gut Ding will Weile haben!

Nach 16 Jahren haben sie sich doch getraut – Tina Fendt und Thomas Wende haben geheiratet. Der rührige und auf vielen Feldern engagierte Unternehmer aus unserem Stadtteil und unsere Stadträtin und stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende glauben sich nun genug zu kennen um das ‚Wagnis‘ einzugehen.

Herzlichen Glückwunsch!



Gerhard Scharf überreichte der neuen Frau Tina Wende beim SPD-Abend einen Blumenstrauß.

## Begegnungsstätte Hammerschmiede

**Wir sind für Sie da !**

**Wir vermitteln:**

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

**Wir bieten an:**

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten

**Begegnungsstätte Hammerschmiede**  
 Marienbader Straße 27  
 86169 Augsburg  
 Tel.: 70 24 90  
 Auskunft:  
 Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr



**SPD Augsburg**  
Hammerschmiede

unser Stadtratskandidat  
Gerhard Scharf



**ARBEITERWOHLFAHRT**  
Ortsverein Hammerschmiede e. V.

### Termine für November 2013 in der Begegnungsstätte Marienbader Straße 27

Jeden Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr Seniorentanz!

**Neu:** Jeden Freitag findet ab 18.00 Uhr ein offener Musikertreff statt.

Alle, die Interesse am Musizieren oder Singen haben, sind gerne willkommen!

<b>Sonntag,</b>	<b>03.11.13</b>	15.00 Uhr	AWO-Sonntagstreff und ab 14.00 Uhr zusätzlicher Seniorentanz
<b>Samstag,</b>	<b>09.11.13</b>	15.00 Uhr	AWO-Stammtisch
<b>Mittwoch,</b>	<b>13.11.13</b>	15.00 Uhr	Gemütliche Kaffeerunde und ab 18.30 Uhr AWO-Vorstandssitzung
<b>Donnerstag,</b>	<b>21.11.13</b>	15.00 Uhr	Seniorenachmittag

### Termine für Dezember 2013 in der Begegnungsstätte

Jeden Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr Seniorentanz und  
jeden Freitag ab 18.00 Uhr offener Musikertreff

<b>Sonntag,</b>	<b>01.12.13</b>	15.00 Uhr	AWO-Sonntagstreff
<b>Mittwoch,</b>	<b>11.12.13</b>	15.00 Uhr	Gemütliche Kaffeerunde
<b>Samstag,</b>	<b>14.12.13</b>	15.00 Uhr	AWO-Stammtisch und ASF-Weihnachtsfeier
<b>Donnerstag,</b>	<b>19.12.13</b>		Ausflug zum Stuttgarter Weihnachtsmarkt

Nähere Informationen auch unter Telefon 08 21 / 70 24 90

**Wollen Sie die Große Koalition?**

**Darüber gibt es viele Diskussionen und Meinungen.**

**Unsere Verhandlungsführer gehen mit 10 Punkten in die sicher nicht einfachen Diskussionen mit der Union:**

1. Der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro. Kampf gegen den Missbrauch von Leih- und Zeitarbeit und sogenannter „Werkverträge“. Keine Befristungen von Arbeitsverträgen mehr ohne sachlichen Grund.
2. Die volle Rente nach 45 Versicherungsjahren – ohne Abzüge schon ab 63. Eine bessere Absicherung bei Erwerbsminderung und die Angleichung der Systeme zwischen Ost und West.
3. Pflegebedürftigkeit besser anerkennen und die Situation für Angehörige und Pflegefachkräfte verbessern.
4. Die Gleichstellung von Frauen und Männern: zum Beispiel durch gleiche Bezahlung bei gleichwertiger Arbeit und durch die Quote für Führungspositionen.
5. Die doppelte Staatsbürgerschaft und bessere Bedingungen für Flüchtlinge.
6. Kommunen finanziell stärken und bezahlbare Mieten sichern.
7. Investitionen in Infrastruktur und die Energiewende zum Erfolg führen nach den Grundsätzen: ökologisch, sozial, wirtschaftlich.
8. Mehr Geld für Schulen und Hochschulen – damit alle die gleichen Chancen haben.
9. Internationale Zusammenarbeit verbessern für: klare Regeln für die Finanzmärkte, die Spekulantensteuer, Kampf gegen Steuerbetrug, Klimaschutz.
10. Impulse für mehr Wachstum und Beschäftigung in Europa.

Koalition heißt Kompromiss!

Deshalb werden am Ende der Verhandlungen die SPD-Parteimitglieder entscheiden, ob das Ergebnis ausreicht um eine Koalitionsregierung zu bilden.

**Wollen Sie mitentscheiden – dann werden Sie Mitglied der SPD!  
Entscheiden und machen Sie mit!**



**Heinz Eichleiter**  
GmbH

**Holz- und Bautenschutz  
Feuerschutz  
Schädlingsbekämpfung  
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a  
86368 Gersthofen  
☎ (0821) 474940

**Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Appartaments
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Untere Jakobermauer 11  
86152 Augsburg  
Telefon (08 21) 50 25 70  
Telefax (08 21) 5 02 57 30

Grundstücks GmbH

**Stötter Immobilien GmbH**

An der Schindlerlohe 3 · 86482 Aystetten  
Telefon: 08 21/48 59 14 · Telefax: 08 21/48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei


- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter  
Stötter Immobilien  
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.  
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.



**HOTEL ADLER**

**Neuburger Straße 238 f**  
Zufahrt über Feuerdornweg  
**86169 Augsburg**  
**Telefon 08 21/ 74 05 - 0**  
**www.hotel-adler-augsburg.de**

- reichhaltiges Frühstücksbuffet für Genießer ab 6.00 Uhr bis in die Mittagsstunden
- das Restaurant im Hause bietet Spezialitäten und gutbürgerliche Küche
- mit Sonnenterrasse
- Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.

**Engagiert und aktiv –  
der SPD-Ortsverein.**

So ein Ortsverein nicht nur der SPD, ist ja ein manchmal sonderbares Gebilde. Es treffen sich ehrenamtliche Menschen, ohne jede Vergütung oder Vorteile zu Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen, Jubilareiern, politischen Diskussionen ... Wir sind bei den Festen im Stadtteil dabei, verteilen Flugblätter, plakatieren. Lohn gibt es keinen und Lob auch nicht immer!

Des Öfteren müssen wir uns vorhalten lassen, wie schlimm die Parteien denn seien und dass Politik ein schmutziges Geschäft sei, die Politiker eh alle korrupt etc. Das ist ganz einfach so zu argumentieren. Kostet nichts, bringt Beifall am Stammtisch und nützt aber auch gar nichts! Außer: Immer Menschen, die das für bare Münze nehmen und sich von der Politik, der Gesellschaft abwenden. Wie soll denn unsere Gesellschaft funktionieren, wie

Entscheidungen vorbereitet werden, wo soll der Diskurs über unser Zusammenleben stattfinden? Wer bringt denn die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger an die richtige Stelle? Der Stammtisch in der Kneipe nicht und auch nicht der Nachbar im Bus, der in das Jammern einstimmt.

Mitmachen ist manchmal mühsam, manchmal nervig – aber oft auch interessant, spannend und durchaus auch amüsant.  
Probieren Sie es aus!



*Heftige und interessante Diskussionen mit Dr. Linus Förster MdL gab es bei der öffentlichen Versammlung zu den Landtags- und Bundes-*



*Auch Geselligkeit ist wichtig! Sogar CSU-Stadtrat Peter Uhl 2.v.r. war beim Vereinskegeln dabei!*

**Wichtige Termine in der Hammerschmiede**

**SPD-Preisschafkopf**

Freitag, 22.11.2013 19.00 Uhr Sportheim SV Hammerschmiede

**Diskussionsabend Ärztezentrum**

Montag 25.11.2013 19.00 Uhr Pfarrsaal Christkönig, Moderation ARGE

**TSG-Sportgaststätte lädt ein!**

**Preisschafkopf!**

Freitag, 15.11.2013

19.30 Uhr

Monatsturnier · 1. Preis 220,- €

Sonntag 8.12.2013

14.30 Uhr

Weihnachtsturnier · 1. Preis 500,- €



- Gutes Essen
- gute Atmosphäre
- nette Menschen!

TSG-Gaststätte  
Schillstraße 105

**„Jetzt brauchen wir nur noch die richtigen Möbel! Und die gibt´s bei Möbel Raschke!“**

**Möbel Raschke GmbH**

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200